



Synergien und Herausforderungen der 2% und 5% Wildnis-Zielsetzung

Falko Engel, NW-FVA
Bad Langensalza, 15.06.2023



Einleitung

Abgeschlossene Projekte zu Natürlicher Waldentwicklung (NWE)

NWE5 (2010 – 2013)

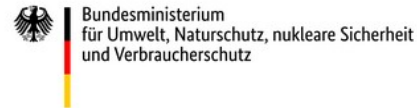
Natürliche Waldentwicklung als Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt

- Bilanz zum Stichjahr 2013
- Definitionen und Mindestanforderungen, Entwicklung naturschutzfachliche Bewertung, ökonomische Bewertung

NWePP (2016 – 2019)

Natürliche Waldentwicklung in Deutschland: Perspektiven und Potenziale für die Entwicklung eines kohärenten NWE-Systems

- Bilanz zum Stichjahr 2019
- Lückenanalyse
- Modellierung von Potenzialflächen



Aktuelles Projekt



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

NWeos (2020 -2023)

Natürliche Waldentwicklung (NWE) in Deutschland: Operationale und systematische Ergänzung der bestehenden Flächenkulisse

- Bilanz zum Stichjahr 2020 (Zieljahr der NBS)
- Ausrichtung von Workshops zu den Themen
 - Sicherung und Förderung,
 - Auswahl und Einrichtung und
 - Betreuung von NWE-Flächen
- Erarbeitung von Praxisinformationen zu diesen Themen
- Initialisierung Entscheidungsunterstützungssystem (DSS)



Bilanz der Wälder mit natürlicher Entwicklung (NWE) zum Stichjahr 2020

Definition Wälder mit natürlicher Entwicklung

Mindestanforderungen

- keine forstliche Nutzung
- keine Pflegeeingriffe
- Wald oder waldfähig
- dauerhaft
- rechtliche Sicherung
- Zweck NWE
- Mindestflächengröße 0,3 ha

Zulässige Maßnahmen

- Jagd
- Forstschutzmaßnahmen bei Gefahr im Verzug
- öffentlicher Zutritt
- Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Forschung

in Anlehnung an IUCN und MCPFE

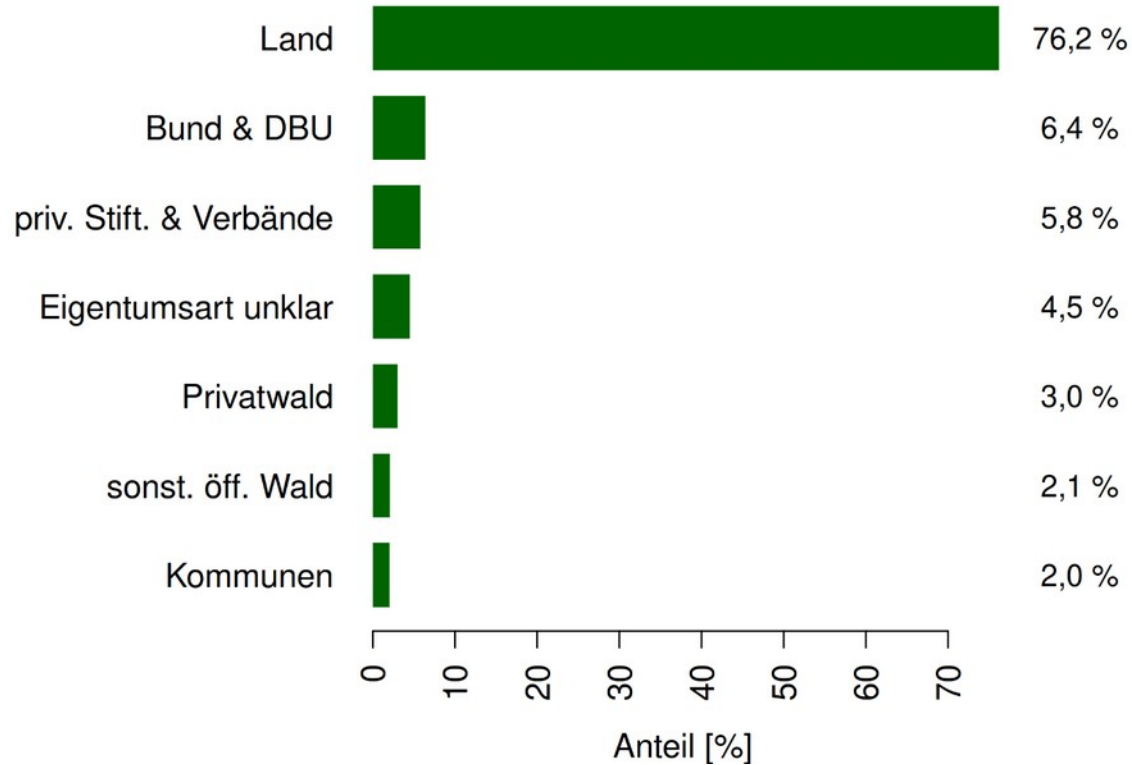


Räumliche Eigenschaften der NWE-Flächenkulisse

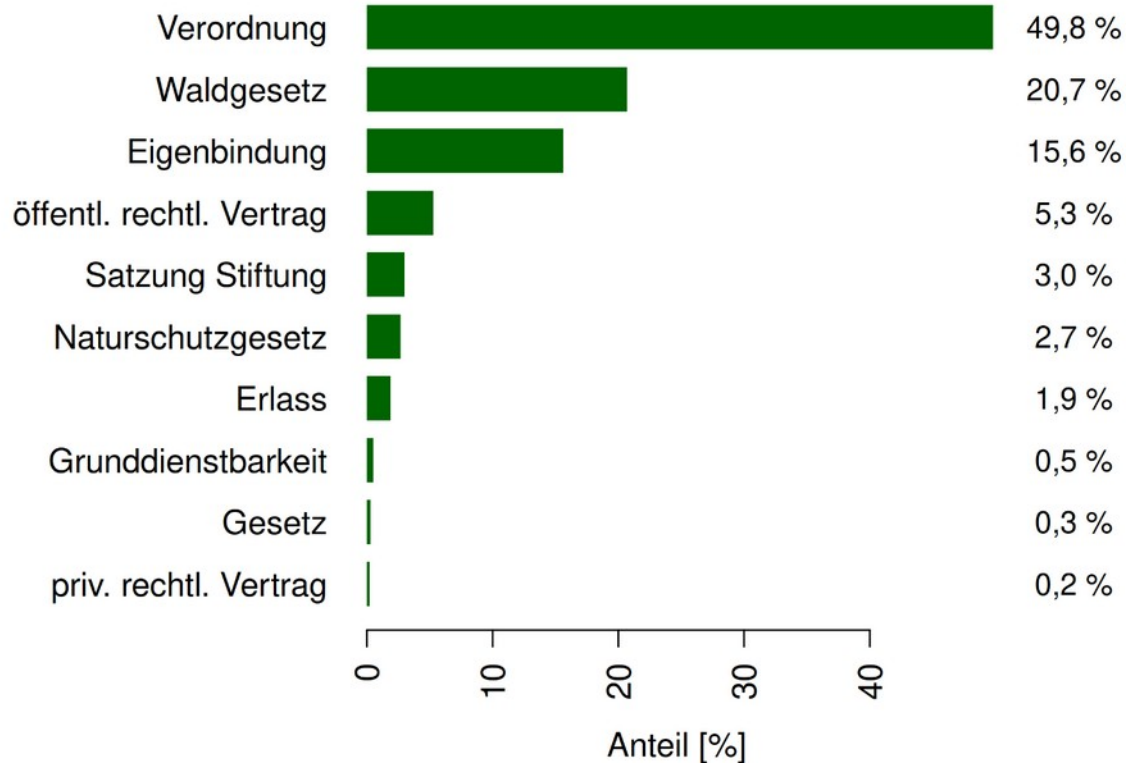
Beispiel:

Die Niedersächsischen Landesforsten haben ihre NWE-Flächenkulisse [online](#) gestellt.

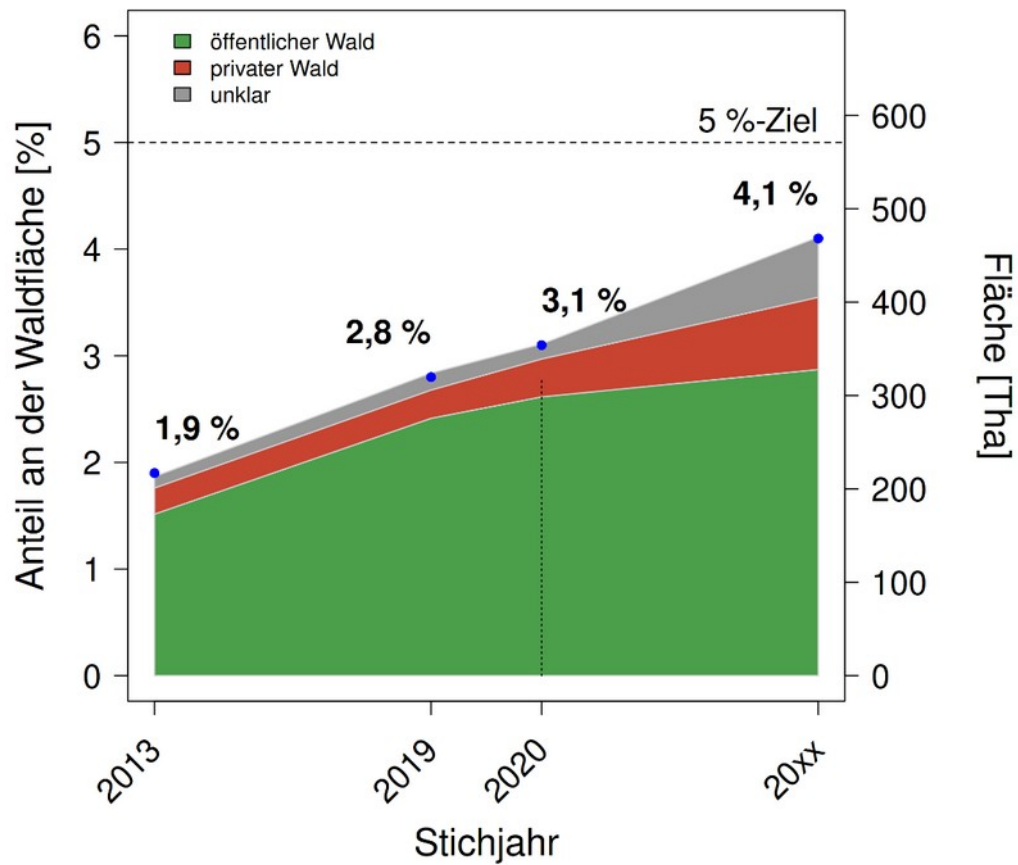
Eigentumsarten in der NWE-Flächenkulisse



Rechtsgrundlagen in der NWE-Flächenkulisse



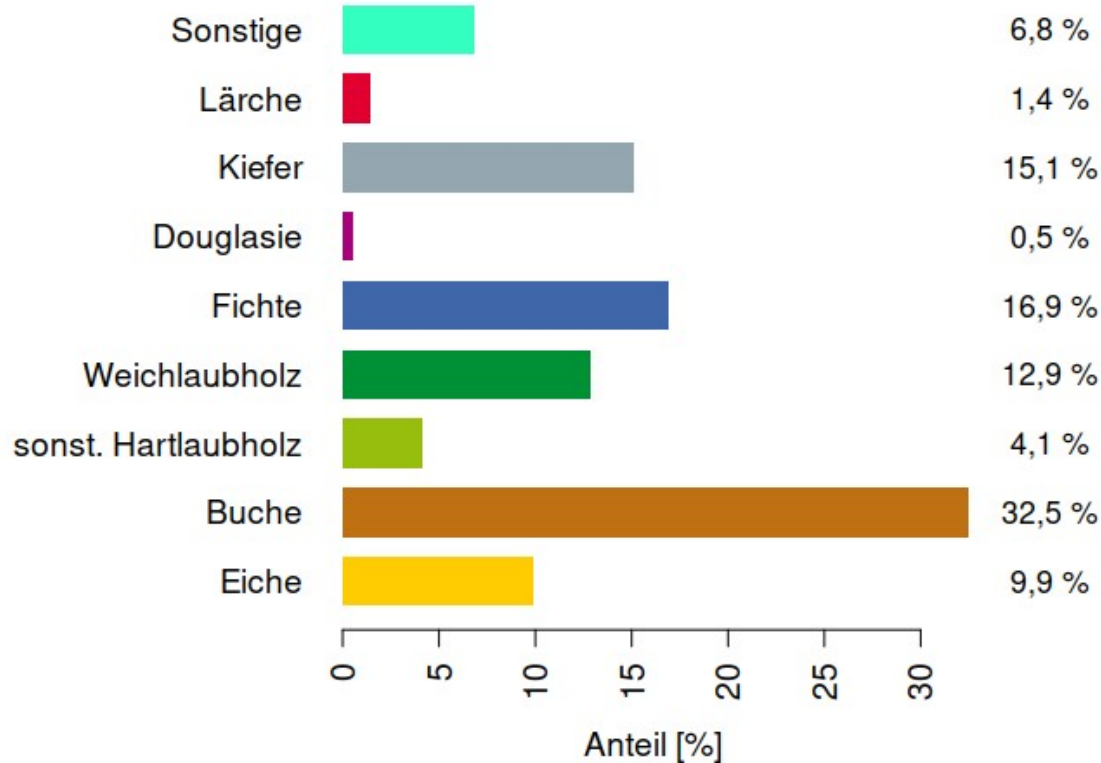
Erreichung des 5%-Ziels





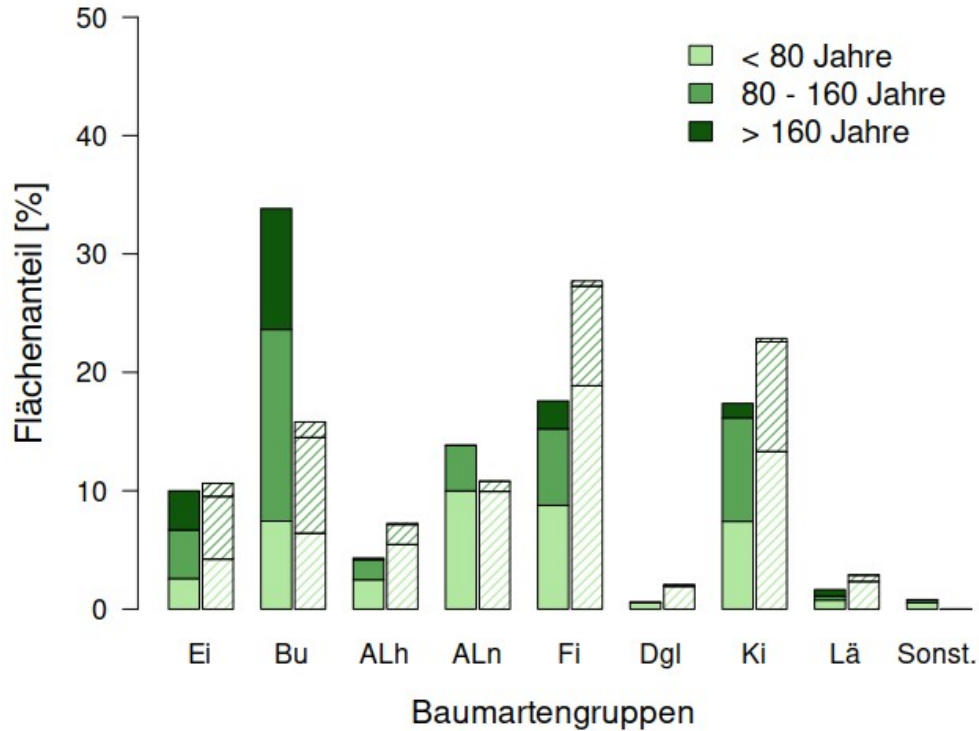
Naturschutzfachliche Bewertung der NWE- Flächenkulisse

Hauptbaumarten in der NWE-Flächenkulisse



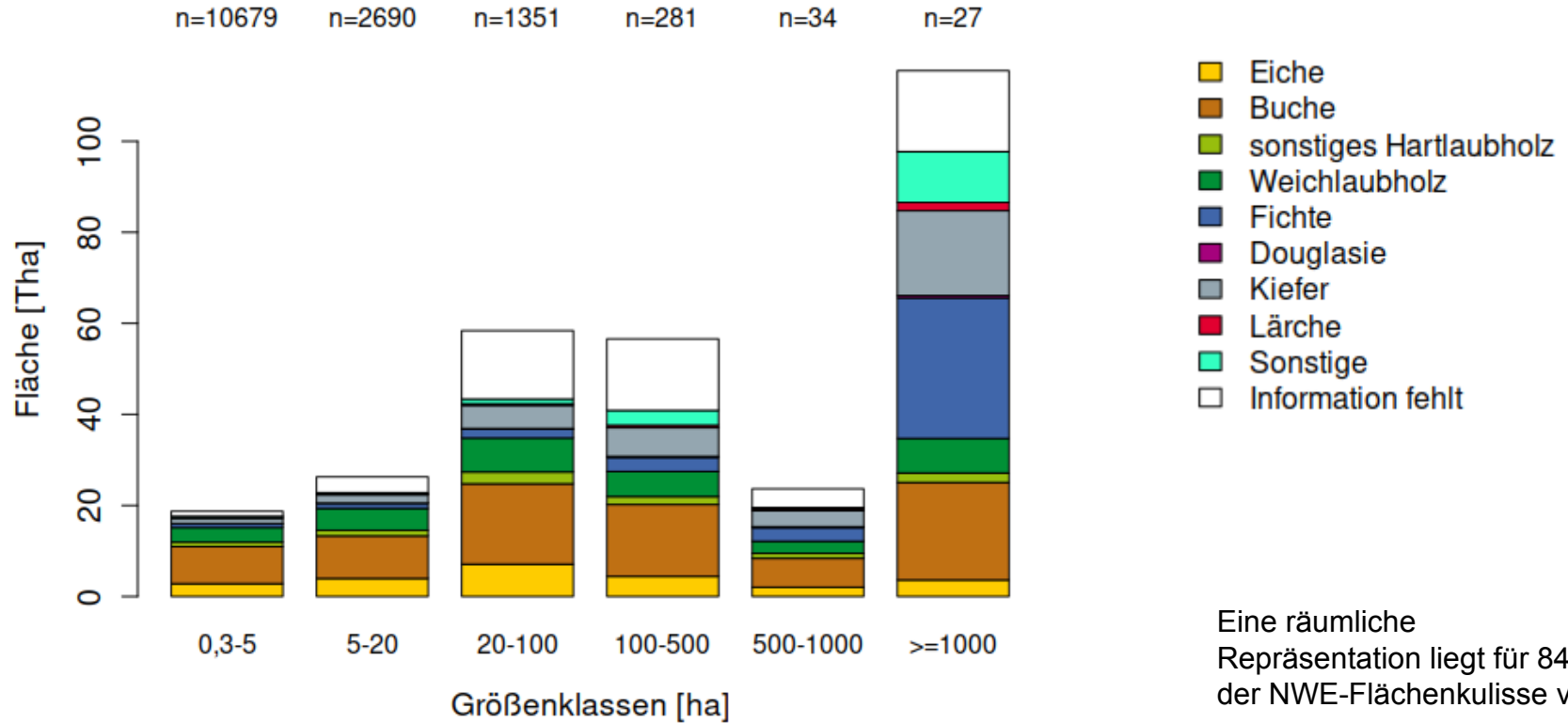
Informationen zu
Hauptbaumart liegen für 68 %
der NWE-Flächenkulisse vor

Vergleich Hauptbaumarten und Altersklassen mit Gesamtwald



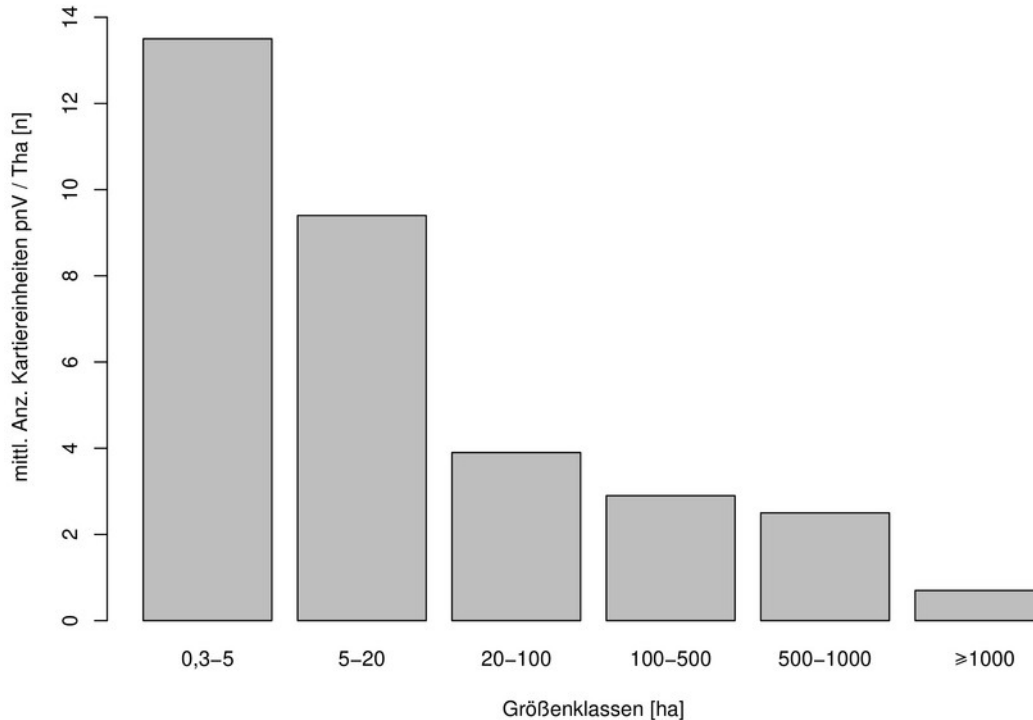
Informationen zu Hauptbaumart und Alter liegen für 56 % der NWE-Flächenkulisse vor

Größenklassen und Hauptbaumarten



Eine räumliche Repräsentation liegt für 84 % der NWE-Flächenkulisse vor

Mittlere Anzahl Kartiereinheiten der pnV je 1.000 Hektar



Die 347 Kartiereinheiten der pnV-Karte von Suck & Bushart (2010) stellen deren kleinste Einheit und damit die größtmögliche Variabilität der Standorte dar, welche auf der Basis einer bundesweit einheitlichen Datengrundlage dargestellt werden kann.

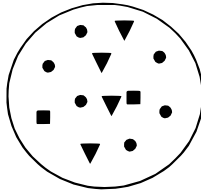
Suck, R., Bushart, M., 2010. Karte der potentiellen natürlichen Vegetation Deutschlands: Maßstab 1:500.000. Landwirtschaftsverlag, Münster.



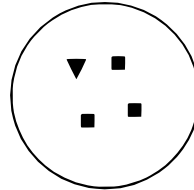
Lückenanalyse der NWE-Kulisse

Repräsentativität

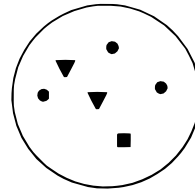
Referenzsystem



Schutzgebietssysteme



eingeschränkt repräsentativ
hinsichtlich Typenvielfalt und
Proportionalität

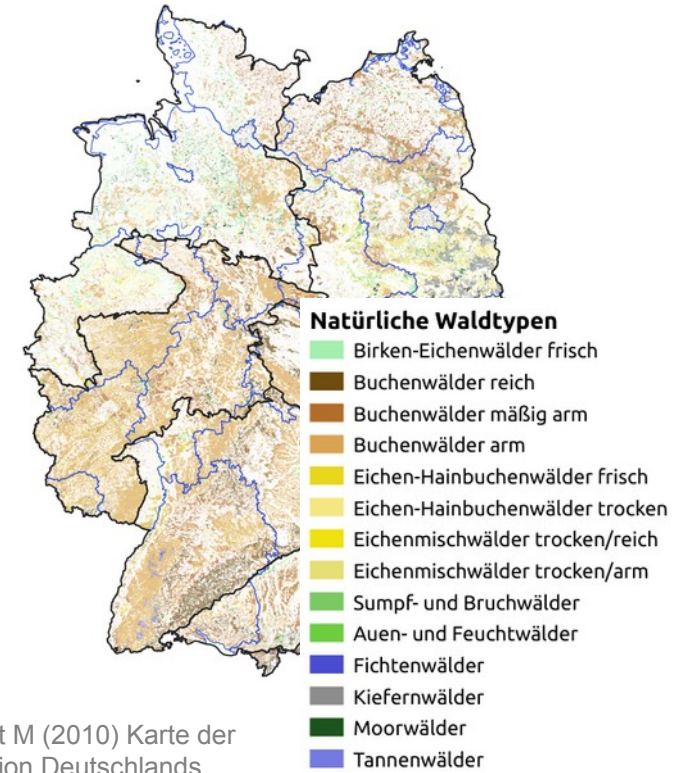


repräsentativ hinsichtlich
Typenvielfalt und Proportionalität

Gewährleistet die NWE-Kulisse den Schutz der vollständigen Biodiversität im Wald?

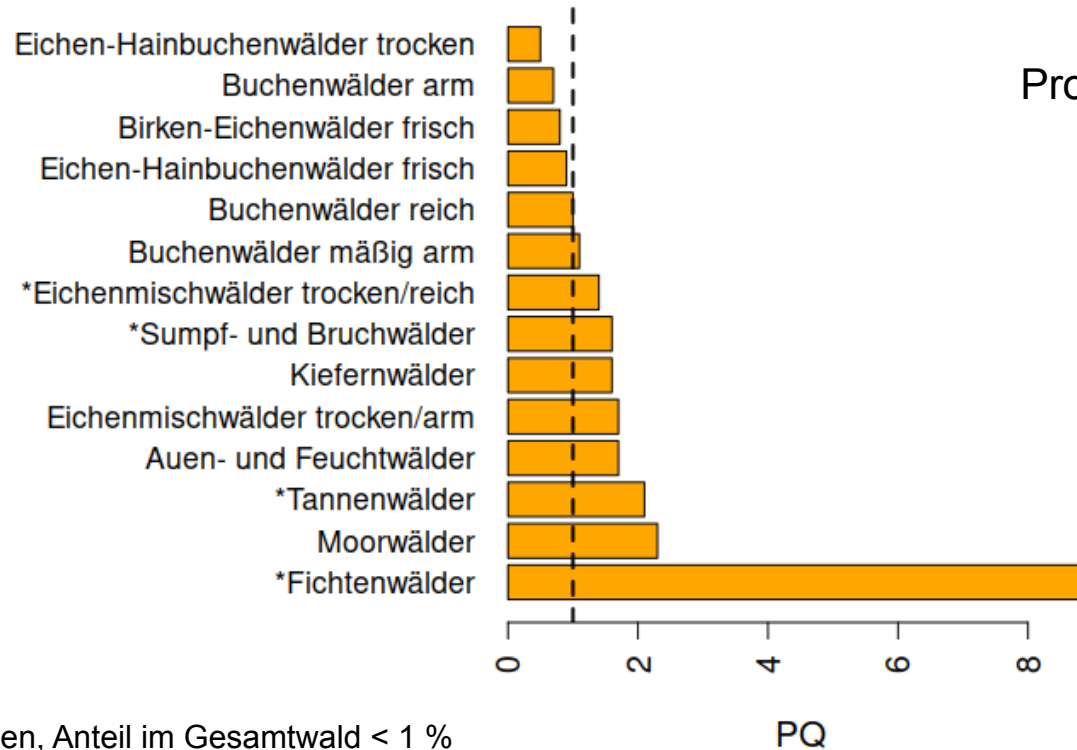
Repräsentativität der Natürlichen Waldtypen (NWT)

- aggregierte Einheiten der potenziell natürlichen Vegetation
- repräsentieren standörtliche Verhältnisse
- Surrogat für die typische und vollständige Waldbiodiversität
- können aktuell naturfern bestockt sein



verändert nach Suck R, Bushart M (2010) Karte der potentiellen natürlichen Vegetation Deutschlands

Ergebnis der Repräsentativitätsanalyse



Proportionalitätsquotient (PQ)

$$PQ = \frac{\text{Anteil Schutz}}{\text{Anteil Gesamt}}$$

Eine räumliche Repräsentation liegt für 84 % der NWE-Flächenkulisse vor

* = selten, Anteil im Gesamtwald < 1 %



Ermittlung von NWE-Potenzialflächen außerhalb der rechtlich gesicherten NWE-Kulisse

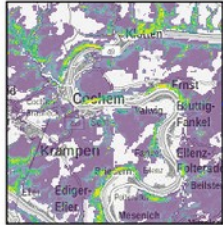
NWE-Potenzialflächen

„NWE-Potenzialflächen ($NWE_{pot.}$) sind Flächen, auf denen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine natürliche Entwicklung stattfindet, diese jedoch nicht durch eine rechtliche Sicherung dauerhaft als Bestimmungszweck festgelegt ist.“

- Diese Flächen haben möglicherweise einen hohen naturschutzfachlichen Wert bei gleichzeitig geringem wirtschaftlichen Interesse
- Ermittlung durch statistisches Modell im Projekt NWePP
- Bestandteil des geplanten Entscheidungsunterstützungsystems (DSS)

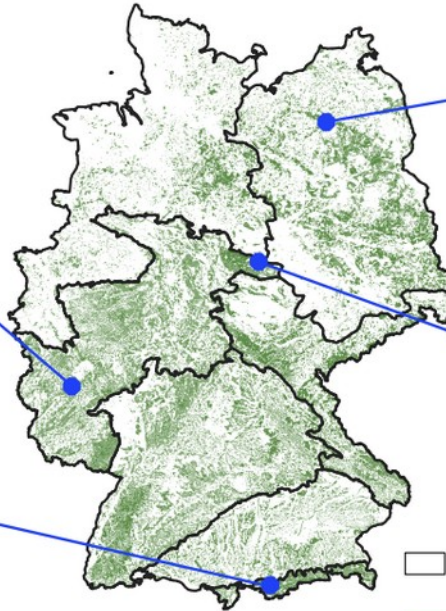
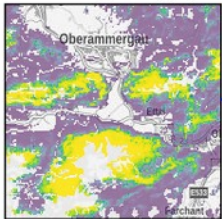
Bundesweite Karte der Wahrscheinlichkeit für NWE_{pot.}

Moseltal bei Cochem

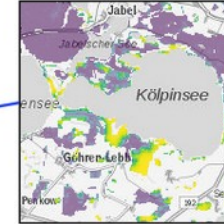


0 2 km

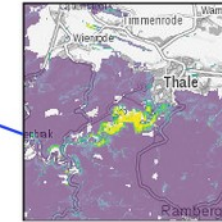
Ammergebirge, Voralpen



Kölpinsee,
Mecklenburgische Seenplatte



Bodetal, Harz



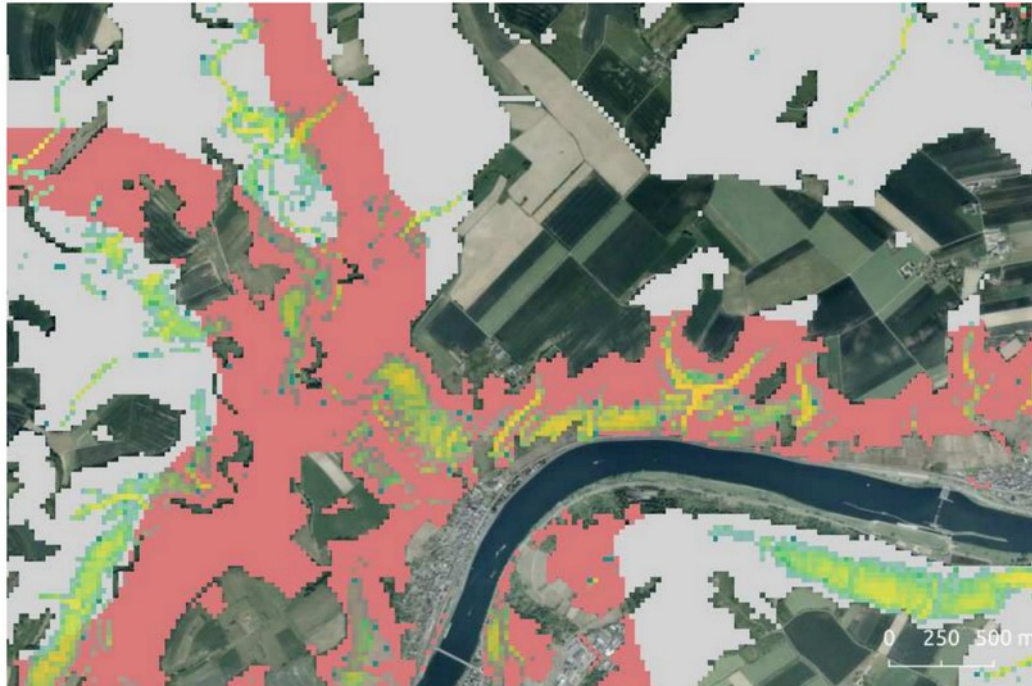
□ naturräumliche
Großlandschaften
■ Waldfläche

Wahrscheinlichkeit
NWE-Potenzialfläche
0
1

Fachdaten: NW-FVA


Kartengrundlagen: GeoBasis-DE/BKG (2019)

Beispiel Flächenauswahl



Wahrscheinlichkeit
NWE-Potenzialfläche



 unter-
repräsentiert

Fachdaten: NW-FVA
Kartengrundlagen: GeoBasis-DE/BKG (2019)



Herausforderungen und Synergien 5% und 2%-Ziel

Herausforderungen

- Große Flächen werden oft dort ausgewählt wo sie umsetzbar sind, naturferne Ausprägung wird z. T. in Kauf genommen
- komplementärer Beitrag zur bestehenden Kulisse tritt möglicherweise in den Hintergrund
- bei großen Flächen sind diese Effekte besonders stark
- Flächen vorrangig im öffentlichem Eigentum: Waldanteil in D aber zu 50 % privat: Wie an die Biodiversität auf diesen Flächen herankommen?
- 5 %-Ziel könnte übererfüllt werden

Synergien

- Flächen oft gegenseitig anerkennungsfähig
- Neue Wildnisflächen im Wald tragen zu Erreichung des 5%-Ziels bei
- Große Gebiete mit natürlichem Störungsregime stärken den naturschutzfachlichen Wert der NWE-Kulisse
- Kleinere NWE-Flächen ergänzen Wildnis: z. B. Hotspots, Vielfalt der Standorte, Konnektivität

Fazit

- NWE und Wildnis gehören gemeinsam zur Naturschutzmaßnahme Prozessschutz.
- Synergien zeigen: Wildnis und NWE ergänzen sich und sollten möglichst gegenseitig bei der Planung neuer Flächen berücksichtigt werden.
- Für die weitere Ausgestaltung von Schutzgebietskulissen werden systematische Ansätze empfohlen, die eine hohe Wirksamkeit mit Kosteneffizienz vereinen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

Die Projekte NWE5, NWePP und NWeos wurden gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz